ProAsyl
Flüchtlingsrat
Essen

Wir fordern die endgültige Schließung des Flüchtlingslagers Overhammshof!

Das Containerlager Overhammshof – das ehemalige Kutel – wurde zu Beginn der 90er Jahre gegen den Protest von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen und vieler Anderer als geschlossenes, stacheldrahtbewertes Lager mit Videoüberwachung und Flutlichtanlagen errichtet. Die damalige Begründung für die überwachte Einrichtung lautete, die dort untergebrachten Flüchtlinge müssten vor fremdenfeindlichen Gewaltanschlägen geschützt werden. Das Gebäude befindet sich weit ab von Wohnsiedlungen, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindergärten; die Anbindung an den ÖPNV ist notdürftig. In neuerlichen Auseinandersetzungen um eine mögliche Wiederbelegung des Gebäudes wurde überlegt, die Überwachungsanlagen abzubauen, um den kritisierten Lagercharakter zu entschärfen. Damit würde auch der Schutz vor nicht auszuschließenden rechtsextremen Anschlägen entfallen. Zur Zeit ist das Heim unbewohnt, wird jedoch renoviert, um in Zukunft wieder als Unterbringung für Flüchtlinge eröffnet zu werden.

Wir vertreten den Standpunkt, dass die Unterbringung im isoliert gelegenen Overhammshof menschenunwürdig und sozial nicht vertretbar ist. Die von der Politik besonders in jüngster Zeit so vehement geforderte Integration von Flüchtlingen kann in der Abgeschiedenheit nicht stattfinden. Vielmehr sollten zentraler gelegene Heime renoviert werden und der Bezug von Privatwohnungen gefördert werden.

Wir fordern die endgültige Schließung des Overhammshofes.

Name	Anschrift	Unterschrift

Die ausgefüllte Liste bitte **bis zum 1.6.04** an: ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen, Maxstr. 11, 45127 Essen